

Objekttyp: **AssociationNews**

Zeitschrift: **Schweizerische Bauzeitung**

Band (Jahr): **83/84 (1924)**

Heft 2

PDF erstellt am: **12.07.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

<http://www.e-periodica.ch>

Schlusse führen, dass Flusseisenstäbe, die starken bleibenden Formänderungen ausgesetzt und weit über die Streckgrenze hinaus beansprucht worden waren, trotzdem wieder verwendbar sind. y.

Schweizerische Bundesbahnen. Der Bundesrat hat die Rücktrittsgesuche der Herren *Julius Christen*, Mitglied der Kreisdirektion II in Basel, *Heinrich Mezger*, Mitglied der Kreisdirektion III in Zürich und Dr. *Oskar Seiler*, Mitglied der Kreisdirektion IV in St. Gallen auf 1. Januar 1924 unter Verdankung der geleisteten Dienste genehmigt.

Am 4. Januar 1924 versammelte sich in Bern zum ersten Mal der neue Verwaltungsrat der S. B. B. (dessen Zusammensetzung wir auf Seite 341 letzten Bandes mitgeteilt hatten); nach seinem einstimmigen Wahlvorschlag zuhanden des Bundesrates werden für die Amtsdauer vom 1. Januar 1924 bis 31. Dez. 1929 General- und Kreis-Direktionen wie folgt bestellt: *Generaldirektion*: Jos. Zingg (Mitglied der Gen.-Dir. seit 1912), A. Niquille (seit 1918) und A. Schrafl (seit 1921); *Kreisdirektionen*: I. Lausanne E. Gorjat (seit 1906), II. Luzern H. Etter (seit 1922) und III. Zürich Dr. E. Locher (seit 1923).

Ausbau der Elektrizitätsversorgung in Frankreich. Auf Veranlassung des Ministeriums der öffentlichen Arbeiten wird in Frankreich durch eine kürzlich erlassene Verordnung eine Kommission zum Studium eines allgemeinen Programms für die Versorgung des Landes mit elektrischer Energie eingesetzt. Die neue Kommission wird sich u. a. zu befassen haben mit der Vollbahn-Elektrifikation, für die in letzter Zeit ein ausgedehntes Programm aufgestellt worden ist¹⁾, mit dem vor kurzem durch ein Gesetz geregelten Ausbau der Wasserkräfte, mit der Anwendung der elektrischen Energie in der Landwirtschaft, für deren Durchführung der Staat seinerzeit ein besonderes Ingenieurkorps bestellt hat, ferner mit der Kontrolle der Privat-Initiative zur Verhinderung einer Benachteiligung der Allgemeinheit; daneben wird sie auch die finanziellen Probleme zu studieren haben. Vorsitzender der Kommission, der im übrigen Vertreter der interessierten Ministerien und der Elektrizitätswerke angehören, ist der Präsident des „Conseil Supérieur des Chemins de fer“. p.

Internationale Rheinregulierungs-Kommission. Mit Ende letzten Jahres ist das langjährige Kommissions-Mitglied Dr. *Philipp Krapf* in Innsbruck aus der Kommission ausgeschieden. Diese ernannte zu ihrem Vorsitzenden für das Jahr 1924 Ingenieur *Karl Semsch* in Wien. Als weitere Vertreter hat Oesterreich für die Jahre 1924 und 1925 Dr. *O. Ender* in Bregenz als Mitglied, Dr. *Ferdinand Redler* und Landes-Oberbaurat *Julius Fritsch*, beide in Bregenz, als Stellvertreter entsendet. Die schweizerischen Mitglieder sind wie bisher Kantonsingenieur *K. Keller* in Zürich und Landammann *Alfred Riegg* in St. Gallen, die Stellvertreter Prof. *E. Meyer-Peter* in Zürich und Regierungsrat *E. Grünenfelder* in St. Gallen. Das Bauprogramm für das laufende Jahr sieht in der Hauptsache einige Ergänzungsarbeiten am Diepoldsauer Durchstich sowie Arbeiten zur Regulierung des Flusslaufes oberhalb dieses Durchstiches vor.

E. Vischer-Sarasin, Seniorchef der bekannten Basler Architektenfirma E. Vischer & Söhne, hat sich mit Rücksicht auf sein vorgerücktes Alter mit Ende letzten Jahres aus der Geschäftstätigkeit zurückgezogen; die Firma lautet nunmehr E. & P. Vischer. Die vielen noch lebenden Zeugen seiner langjährigen Tätigkeit und Mitwirkung im S. I. A. begrüssen ihren alten Kollegen und wünschen ihm noch manch glückliches Jahr wohlverdienter Musse! A. J.

Einen Schweisserkurs für Ingenieure und Techniker veranstalten gemeinsam der Schweizerische Technikerverband und der Schweizerische Acetylenverein vom 11. bis 16. Februar in Basel. Das Programm ist unter besonderer Berücksichtigung der Bedürfnisse von Ingenieuren, Betriebs- und Bureautechnikern zusammengestellt worden. Anfragen und Anmeldungen sind bis zum 6. Februar an den Schweizer. Acetylenverein in Basel, Ochsen-gasse 12, zu richten.

Nekrologie.

† **Fritz Saegesser.** Am 30. Dezember ist in Bern, 59-jährig, Architekt Fritz Saegesser, Adjunkt des Direktors der Eidgenössischen Bauten, einem Herzschlag erlegen. Am 22. Juni 1864 zu Kirchberg (Bern) geboren, besuchte Saegesser das Gymnasium Burgdorf und die Akademie in Neuenburg und bezog nach einer Lehrzeit in einem Baugeschäft die Bauschule der Eidgen. Technischen Hochschule, an der er im Jahre 1886 das Diplom als Architekt erwarb. Nach einigen Jahren Tätigkeit in Baden (Aargau), Ludwigshafen und Wies-

baden sowie im Geschäft seines Schwiegervaters, dem Stämpfli'schen Baugeschäft in Zäziwil, trat er 1895 in den Dienst der Eidgenössischen Baudirektion. Hier wurde ihm 1916 die Organisation und die Leitung des neugeschaffenen Eidgen. Bauinspektorats in Lausanne übertragen. Seit 1920 war Saegesser Adjunkt des Eidgenössischen Baudirektors in Bern.

† **Gustave Eiffel.** Im hohen Alter von 91 Jahren ist am 28. Dezember in Paris der bekannte Ingenieur Alexandre Gustave Eiffel gestorben. Eiffel stammte aus Dijon und hat seine technischen Studien an der Pariser „Ecole Centrale“ absolviert. Seit 1858 widmete er sich der Ausführung von Eisenbauten; zahlreiche Eisenbrücken, worunter die bekanntesten die Brücke über die Garonne in Bordeaux, über den Duero bei Porto und die Garabitbrücke über die Truyère mit 165 m Spannweite sind, zeugen von seinem grosszügigen Schaffensgeist. Auch mit der Frage von transportablen Brücken, wie sie für militärische Zwecke und für die Kolonien in Betracht kommen, hat er sich eingehend befasst; über sein bezügeltes System hat die „Schweizer. Bauzeitung“ in Band 4, Seite 81 (27. September 1884) berichtet. Aufsehen erregte die von ihm für die Sternwarte in Nizza erstellte drehbare Kuppel von 22,4 m Innendurchmesser und 95 t Gewicht, die leicht von einem Mann gedreht werden kann (vergl. hierüber „S. B. Z.“ Bd. 8, S. 22, 24. Juli 1886). Weltruhm erlangte sodann Gustave Eiffel durch den Bau der „Tour de 300 mètres“ anlässlich der Weltausstellung des Jahres 1889 in Paris. Dieser Bau ist ebenfalls in dieser Zeitschrift zur Darstellung gelangt (vergl. Band 4, Seite 138, 29. November 1884 und Band 13, Seite 146, 22. Juni 1889). Während der letzten zwei Jahrzehnte befasste sich Eiffel ununterbrochen mit meteorologischen, sowie auch mit flugtechnischen Arbeiten, die auf die Ausbildung der Flugzeuge einen beträchtlichen Einfluss hatten.

Redaktion: A. JEGHER, CARL JEGHER, GEORGES ZINDEL.
Dianastrasse 5, Zürich 2.

Vereinsnachrichten.

Schweizerischer Ingenieur- und Architekten-Verein.
PROTOKOLL
der Delegierten-Versammlung vom 1. Dezember 1923 in Zürich
(Schluss von Seite 16.)

Ing. *Sommer* glaubt, dass man auf diese Art zu keinem Schluss gelangen könne. Es bestehen die beiden Ansichten, ob man die Frage zur Erledigung den Sektionen überlassen könne, oder ob eine Kommission sie prüfen soll. Er stellt den Ordnungsantrag:

- Das C.-C. wird beauftragt, aus den Vorschlägen der Sektionen eine Kommission einzusetzen, die die Frage der schweizerischen Kraftversorgung hinsichtlich Kraftnutzung, Kraftverteilung und wirtschaftlichen Ausgleich prüft und bezügliche Postulate aufstellt.
- Bei deren Zusammensetzung sollen die einzelne Sektionen bzw. Landesgegenenden angemessen berücksichtigt werden.
- Die Postulate sollen von den Sektionen beraten, von der D. V. bereinigt und vom C.-C. einer motivierten Eingabe an den Bundesrat zu Grunde gelegt werden.

Präsident *Rohn* ist der Ansicht, dass heute nur ein Beschluss gefasst werden solle über das weitere Vorgehen in den Sektionen, insbesondere darüber, wie aus der Diskussion hervorgeht, ob den Sektionen ein Exposé als Wegleitung zugestellt werden solle oder ein Fragenschema. An eine später einzusetzende Kommission möchte er das C.-C. nicht gerne heute schon binden.

Arch. *O. Pflughard* verliest zur Abklärung der Frage einen Vorschlag, wie er sich nach seiner Auffassung aus der bisherigen Diskussion ergeben hat:

- Die Sektionen werden eingeladen, sich über die mit Kraftexport und Ausbau der Wasserkräfte zusammenhängenden Fragen zu äussern.
- Es wird ihnen empfohlen, sich insbesondere über folgende Punkte auszusprechen:

Freiwillige Verständigung oder gesetzliche Regelung,
Beschränkung des Konzessionsrechtes der Kantone,
Monopolstellung der S. K. und der E. O. S.,
Zulässigkeit des Baues von Werken für Energie-Export,
Verhältnis des Energiebedarfs zur bisherigen Ausbaugrösse.

Ing. *Sommer* würde sich auf Punkt a seines Ordnungsantrages beschränken.

Präsident *Rohn* bringt den Ordnungsantrag Sommer, Punkt a zur Abstimmung; er wird mit allen gegen zwei Stimmen abgelehnt.

Arch. *Hässig* zieht den Antrag des Vorstandes der Sektion Zürich zugunsten des Antrags Pflughard zurück.

Prof. *Müller* befürwortet ebenfalls Angabe von Leitpunkten, wie sie der Antrag Pflughard vorsieht, für die Durchführung einer

¹⁾ Vergl. hierüber Band 81, Seite 302 (16. Juni 1923).

Diskussion. Vielleicht könnten als Leiter derselben einzelne Spezialisten noch vorgeschlagen werden. Der Präsident nimmt die Anregung zuhänden des C.-C. entgegen.

Dir. *Payot* hält den ersten Satz des Antrags *Pfleghard* für genügend. Ausserdem könnte man den Sektionen empfehlen, einzelne Fragen zu behandeln.

Dir. *Gugler* könnte sich dem Antrag *Pfleghard* anschliessen, wünscht aber mehr als den ersten Satz. Auch das Tarifwesen sollte behandelt werden.

Obering. *R. Dubs* empfiehlt Zustimmung zum Antrag *Pfleghard*. Wir müssen den Sektionen eine gewisse Wegleitung mitgeben, vielleicht nicht in so starrer Form wie der Vorschlag des Vorstandes der Sektion Zürich. Er bittet Dir. *Payot*, seinen Antrag zu Gunsten des Antrages *Pfleghard* fallen zu lassen.

Präsident *Rohn* bringt folgende zwei Fragen zur Abstimmung:
1. Soll sich das C.-C. an die Sektionen wenden, indem es denselben ein kleines Exposé zustellt ohne irgendwelche Wegleitung?

2. Oder soll es zu diesem Exposé noch Wegleitungen geben nach Antrag *Pfleghard*?

Die Abstimmung ergibt für Frage 1 14 Stimmen, für Frage 2 30 Stimmen. Der Antrag *Pfleghard* ist somit angenommen.

Präsident *Rohn* gibt der Hoffnung Ausdruck, dass die Diskussion in den Sektionen recht rege benützt werde.

6. Wahl eines neuen Mitgliedes des C.-C.

Präsident *Rohn* teilt mit, dass Ing. E. Kästli seine Demission als Mitglied des C.-C. eingereicht habe. Im Namen des C.-C. spricht er Herrn Kästli, der leider wegen Unpässlichkeit nicht anwesend ist, als langjährigem C.-C.-Mitglied den herzlichsten Dank aus für die geleisteten Dienste und beantragt, ihm im Namen der heutigen Versammlung einen telegraphischen Gruss zu übersenden.

Da es im Interesse der raschen Erledigung von Geschäften des C.-C. vorteilhaft wäre, wenn ein drittes Mitglied am Wohnsitz des Präsidenten gewählt würde, hat sich der Sprechende mit der Sektion Zürich ins Einvernehmen gesetzt und schlägt als neues Mitglied vor Prof. C. Andreae. Der Genannte hat sich bereits als Sekretär Verdienste um den S. I. A. erworben und auch neuerdings als Präsident der Kurskommission. Er bringt zur Abstimmung:

1. Ob ein Mitglied der Sektion Zürich gewählt werden solle.
2. Vorschlag des C.-C.: Prof. C. Andreae.

Beide Vorschläge werden einstimmig angenommen.

Prof. *Andreae* dankt für das ihm von der Versammlung entgegengebrachte Vertrauen und bedauert seinerseits den Austritt Kästlis, dessen Anwesenheit im C.-C. als Mitglied des Baumeisterverbandes sehr wertvoll war.

7. Anträge der Sektionen.

Präsident *Rohn*: Ausser dem Antrag der Sektion Zürich, der bereits unter Traktandum 5 behandelt wurde, ist von der Sektion St. Gallen ein Antrag eingegangen, der dann wieder zurückgezogen und dem C.-C. unterbreitet wurde. Ferner hat die Sektion La Chaux-de-Fonds, die sich heute entschuldigen lässt, den Antrag gestellt, es sollte in Zukunft der Jahresbericht auch in französischer Sprache erscheinen. Offenbar war der Sektion entgangen, dass bereits seit 1915 die Publikation abwechselungsweise in deutscher und französischer Sprache erfolgt. Eine Aenderung dürfte mit Rücksicht auf unsere Finanzen nicht am Platze sein. Er schlägt Ablehnung vor, wogegen die Versammlung keine Opposition erhebt.

8. Verschiedenes.

Dir. *Payot* ersucht um Aufschluss über den Stand der Wassermessungs-Normen und fragt an, was mit der Kommission zur Aufstellung von Lieferungsbedingungen für den Bezug von Maschinen usw. geschehen sei.

Obering. *Dubs* erklärt, dass die Aufstellung der Wassermess-Normen fertig geworden und vor etwa fünf Wochen die Arbeit dem Präsidenten der Wassermess-Kommission abgeliefert worden sei. Er hofft, dass die Normen Anfang nächsten Jahres herausgegeben werden können. Eine Kommission für Normen in der Maschinenbranche hat nie bestanden, sondern es wurde seinerzeit nur ein Initiativ-Comité gewählt zur Bildung einer solchen Kommission. Sobald die Arbeiten der Wassermess-Kommission beendet seien, werde er an die Aufgabe herantreten.

Arch. *Streit* gibt folgenden Vorschlag zur Kenntnis: „Die Sektion Bern regt an: Vorschläge für die Wahl der C.-C.-Mitglieder sind den Sektionen zwei Monate vor der Wahl schriftlich bekanntzugeben.“

Präs. *Rohn* will die Prüfung dieser Anregung veranlassen. Zum Schluss dankt er der Versammlung für das rege Interesse und hofft auf eine zahlreiche Beteiligung an der D.-V. und der G.-V. im nächsten Herbst im Bündnerlande.

Schluss der Versammlung um 18 Uhr.

Zürich, den 8. Dezember 1923.

Der Sekretär: *M. Zschokke*.

Zürcher Ingenieur- und Architekten-Verein.

PROTOKOLL

der V. Sitzung im Vereinsjahr 1923/1924

Mittwoch, den 12. Dezember 1923, 20 Uhr, auf der Schmidstube.

Vorsitzender: Architekt *A. Hässig*, Präsident. Anwesend sind 130 Mitglieder und Gäste.

Das Protokoll der IV. Sitzung ist in der Bauzeitung erschienen; es wird genehmigt. Der Präsident teilt mit, dass H. Bräm, Architekt, Johann Albert Freitag, Architekt, Hans Guyer, Maschinen-Ingenieur und Georges de Turbia, Elektro-Ingenieur in den S. I. A. aufgenommen sind. Ihren Austritt und Uebertritt als Einzelmitglied haben erklärt die Ingenieure Albert Huggler und O. Imer infolge Wegzuges.

Ueber den Vortrag von Architekt *Peter Meyer* „Architektonische Reiseindrücke aus Griechenland“ wird in der Bauzeitung ein eingehendes Referat folgen.

Der von prächtigen Lichtbildern begleitete Vortrag entbehrte mit Absicht der kunsthistorischen Seite und wirkte durch die Wiedergabe der rein gefühlsmässigen Eindrücke umso lebendiger. Er bildete so ein wertvolles Gegenstück zu dem Vortrag, den Prof. Fiechter, Stuttgart vor zwei Jahren in unserm Verein über antiken Städtebau gehalten hat.

Der Vorsitzende dankte den Vortrag aufs beste und wies in seinem Schlusswort kurz auf das rein plastische Erfassen bei den Griechen, das ausgesprochen räumliche Empfinden in der byzantinischen Baukunst hin, zog eine kleine Parallele mit unserm heutigen kunsthistorischen Wissen und erhoffte von dem unmittelbaren, mehr intuitiven Erfassen historischer Baudenkmäler, wie der Vortragende es uns übermittelte und wie es von den Architekten allgemein geübt werden sollte, auch eine Gesundung unserer heutigen verworrenen Anschauungen. Die Diskussion wird nicht benützt.

Schluss der Sitzung 22 Uhr.

Der Aktuar: O. C.

VI. Sitzung im Vereinsjahr 1923/24

Mittwoch, den 16. Januar 1924, 20 Uhr, auf der „Schmidstube“.

Vortrag mit Lichtbildern

von Ingenieur *K. Schneider*, eidgenössische Landestopographie, Bern: „Der Original-Uebersichtsplan der schweizer. Grundbuchvermessung und seine Verwendung als topographischer Plan bei technischen Vorarbeiten.“

Eingeführte Gäste und Studierende sind willkommen.

Der Präsident.



ZÜRICH, Tiefenhöfe 11 — Telefon: Selnu 23.75 — Telegramme: INGENIEUR ZÜRICH

Bewerber wollen Anmeldebogen verlangen. Einschreibgebühr 5 Fr. Auskunft über offene Stellen und Weiterleitung von Offerten erfolgt nur gegenüber Eingeschriebenen. Die Adressen der Arbeitgeber werden keinesfalls mitgeteilt.

Es sind noch offen die Stellen: 385a, 405, 415, 417, 418, 420, 421, 423.

Selbständiger *Konstrukteur* mit einigen Jahren Praxis im Bau von Rohöl- oder Auto-Motoren (Schweiz). (376a)

Techniker mit Giessereipraxis, speziell in Aluminium; selbständige Herstellung von Aluminiumgehäusen, Formen, Kernmachen (Baselland). (424)

Selbständiger *Konstrukteur* für Aufzüge, für sofort (Kanton Zürich). (425)

Chemiker als Betriebsleiter für neu zu gründende Kunstseidenfabrik im Kanton Zürich. Spezialist auf Schiessbaumwolle mit bereits ähnlicher Praxis. (426)

Färberei-Chemiker für textil- und gerbereichemische Produkte. Energische Persönlichkeit mit theoretischer und praktischer Ausbildung in der Textilien- und Lederfärberei, als Betriebsleiter oder als Acquisitionsreisender nach dem Auslande. Eintritt sofort. (427)

Junger, tüchtiger *Maschinentechniker* mit einiger Praxis im allgemeinen Maschinenbau und für Transmissions-Anlagen, deutsch und französisch sprechend, für grosses deutsches Eisenwerk mit Filialen in Basel und Paris. (428)

Elektro-Ingenieur, Konstrukteur und Betriebsleiter als techn. Direktor einer Fabrik elektrischer Apparate und Fournituren im Kanton Zürich. Kennung des ausländischen Absatzgebietes. (430)

Maschinen-Ingenieur zur Gesamteinrichtung maschineller Betriebe (Herstellung kondensierter und pulverisierter Milch). (431)

Jüngerer, tüchtiger *Bautechniker*, der speziell im Aufzeichnen von Ausführungsplänen und im Detaillieren bewandert ist, für Architekturbureau im Kanton Bern. Eintritt sofort. (432)

Bautechniker, gewandt in Anfertigung von Bau- und Detailplänen. Eintritt sofort. (Kanton Aargau). (433)

Deux bons *techniciens* (dessinateurs d'études), avec expérience en charpentes et en constructions métalliques (Alsace). (435)

Eisenbeton-Techniker mit mindestens zweijähriger Zeichnerpraxis (Zürich). (438)

Tüchtiger *Bautechniker* oder *Architekt* für Bureau und Bauplatz in Architekturbureau in Zürich. Eintritt spätestens 1. Februar. (439)